

Keynote Alfred Löckle, Konzernbetriebsrat der Robert Bosch GmbH

Wie erhalten Beschäftigte mehr Zeitautonomie? (Erfahrungen mit TV Engineering)

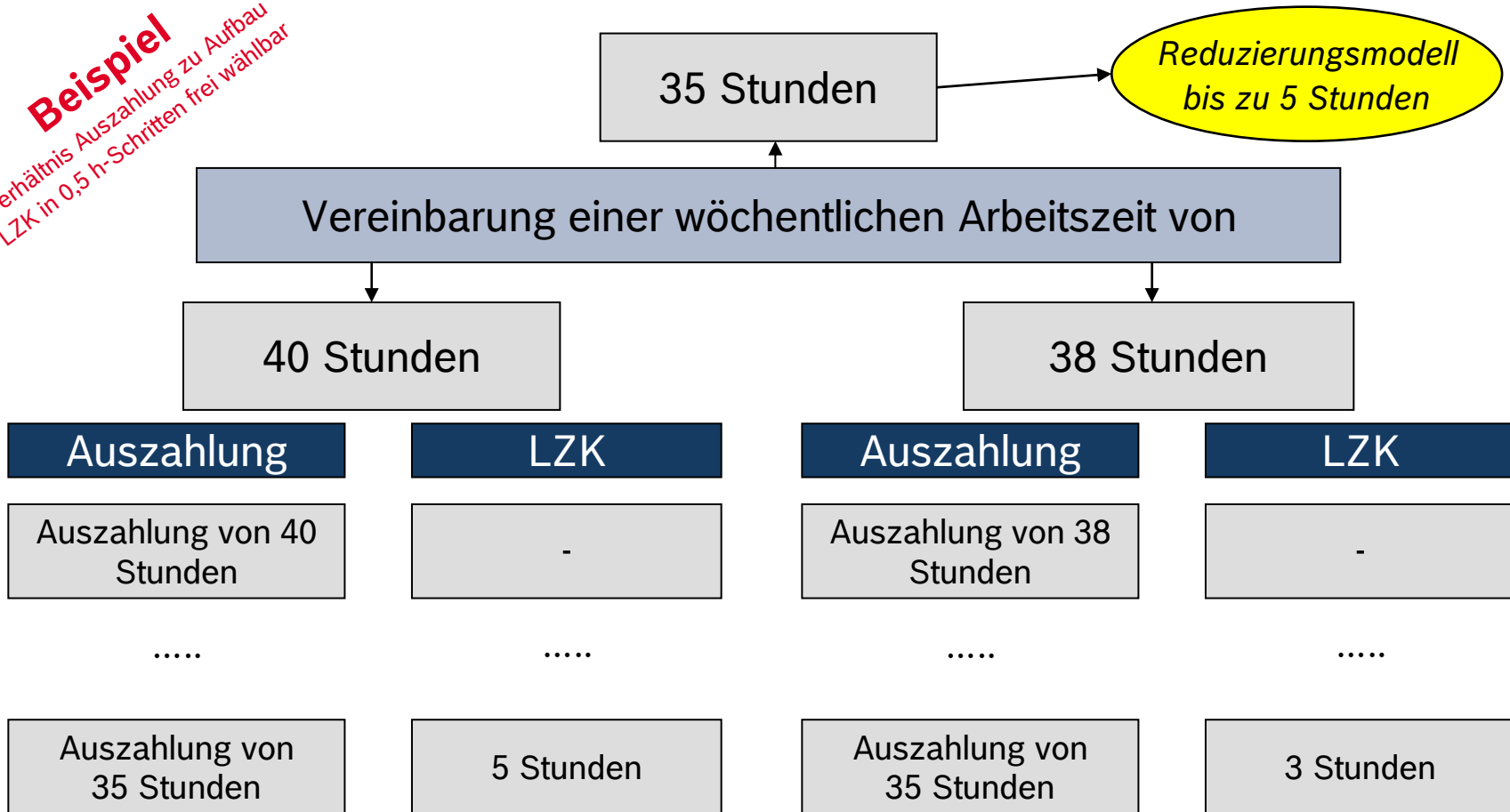
Gibt es eine „zweite Chance ab 40“? (Berufliche Entwicklungsperspektiven für Un- und Angelernte und Facharbeiter)



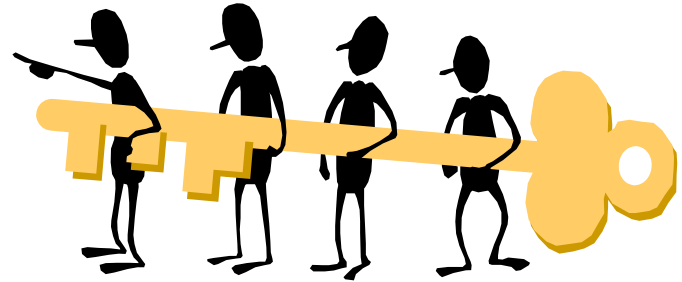
BOSCH

Unterschiedliche Modelle Tarif (Wahlrecht MA):

Beispiel
Verhältnis Auszahlung zu Aufbau
LZK in 0,5 h-Schritten frei wählbar



IG Metall macht Tarifpolitik mit und für Ingenieure/innen



- **35 h, 38 h oder 40 h arbeiten**
- **Zeit ansparen und/oder Geld nehmen**
- **Alle 2 Jahre änderbar**
- **Entnahmemöglichkeiten aus dem LZK vielfältig und garantiert**
- **Erprobtes Kriseninstrument**

Die Beschäftigten bestimmen selber!

Statistik (Stand März 2013)

	Anzahl MA	Anteil in %
berechtigte MA gesamt *	10 858	100
35 h-Woche ohne LZK	3135	28,9
38 h-Woche ohne LZK	685	6,3
40 h-Woche ohne LZK	4645	42,8
35 h-Woche mit LZK	4	0,04
38 h-Woche mit LZK	345	3,2
40 h-Woche mit LZK	2044	18,8

* Standorte Fe, Rt, Si, Abt, Sh, Lr, St-BB

Mitarbeiter/innen > EG 13, Ausbildungsmeister/innen, Leitungssekretäre/innen, Besitzstände



Entnahmemöglichkeiten aus dem Langzeitkonto

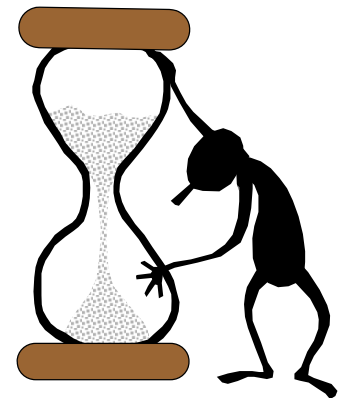
→ **Anspruch**, mit definierten Ankündigungsfristen:

- Persönliche Weiterbildung
- Pflegebedürftigkeit naher Familienangehöriger
- Elternzeit
- Sabbatical für 3 bis 12 Monate
- Vorruhestand (ab Vollendung des 55. Lebensjahres),
auch in Verbindung mit ATZ

jeweils Teilzeit oder vollständige Arbeitsbefreiung.

→ Zeitraum mindestens ein Kalendermonat.

→ Für sonstige Anlässe: Umfang und Lage der Freistellung im Einvernehmen mit dem Vorgesetzten. Anspruch nach 9 Monaten auf Freistellung von mindesten 3 Monaten bis maximal 12 Monaten.



Die Bausteine

Teilzeit

Elternzeit

Pflegezeit

Alternierende Telearbeit

Mobiles Arbeiten

Weiterbildungsteilzeit

Flexible Schichtmodelle

Arbeitsrahmen-
bedingungen
der Zukunft

MORE

- **Mobiles Arbeiten**

Arbeiten außerhalb des Betriebs und flexible Arbeitszeiteinteilung

→ Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

- **MORE**

Pilot für 500 Führungskräfte

Teilzeit bzw. Arbeiten außerhalb des Betriebs

→ Bewusstseinsänderung

- **Arbeitsrahmenbedingungen der Zukunft**

Arbeitsorganisation (z. B. mobiles und flexibles Arbeiten)

Arbeitsumgebung (z. B. Bürogestaltung)

Arbeitsmittel (z. B. IT-Arbeitsmittel, Bosch Connect)

→ Feldtests

→ attraktive Arbeitsplätze, attraktiver Arbeitgeber, Effizienzsteigerung

Vereinbarkeit

Trennung von Beruf und Privatleben !



BOSCH

Big Picture als Rahmen für IT NGW

Beitrag des NGW zur Vision: Wie wird die Arbeit bei Bosch in der Zukunft aussehen?

IT-Lösungen



Führungsprinzipien
& Kommunikations-
kultur



Bürowelten &
Kommunikations-
zonen



Arbeitsbedingungen
Arbeitszeit-
Vorschriften



Gibt es eine zweite Chance ab 40?

Facharbeiterförderprogramm (vom Arbeitsdirektor und Konzernbetriebsrat gemeinsam initiiertes Programm)

Zielgruppe: Facharbeiter/innen mit Berufserfahrung

Förderziel: Qualifizierung in „ingenieursnahe Tätigkeiten“ zur Entlastung von Ingenieuren von Routinen

etabliertes, berufsbegleitendes Programm über Dauer von 2 Jahren, hochwertige Projektarbeit, begleitet von internen Qualifizierungsmaßnahmen, 80 bis max. 100 Teilnehmer je Jahrgang, Kursbeginn alle 2 Jahre), gefördert werden auch Teilnehmer 40+ und 50+ !

Da der Altersdurchschnitt unsere Beschäftigten von Jahr zu Jahr steigt, werden steigt auch das Alter der Teilnehmer an diesem Programm.

Stipendienprogramm (Konzernbetriebsvereinbarung)

Zielgruppe: Facharbeiter/innen, An- und Ungelernte und Hochschulabsolventen mit Berufserfahrung

Förderziel: Qualifizierung auf einen zertifizierten höherwertigeren Abschluss

Facharbeiter → Bachelor (eingeführt),

Bachelor → Master (in Arbeit),

Un-/Angelernte → qualifizierter Berufsabschluss (in Pilotphase)

Externe Vollzeitmaßnahme in Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Teilnehmer erhalten Stipendium, erste Pilotprojekte zum Test von „Qualifizierungsteilzeit“ in Verbindung mit Stipendienprogramm

Insbesondere bei Un- und Angelernten hoher Anteil 40+ (im Pilotprojekt sind 1/3 der Teilnehmer älter als 40 Jahre)